

Psalm 119

Dritter Teil, Vers 41-48

Weise und Satz: Heinrich Schütz

1. Wohl de = nen, die da man = deln vor Gott in Hei = lig = keit

nach sei = nem Wor = te han = deln und lo = ben al = le Zeit

die recht von Her = zen su = chen Gott und sei = ne Zeugnis hal = ten, sind stets bei ihm in Gnad.

2. Von Herzensgrund ich spreche:
dir sei Dank allezeit!
Weil du mich lehrst die Rechte
deiner Gerechtigkeit.
Die Gnad auch fürder mir gewähr;
ich will dein Rechte halten,
verlaß mich nimmermehr.

3. Ich hab mich, Herr, erklärt:
das soll mein Erbe sein,
was du mich hast gelehrt;
ich halt die Wege dein.
Ich fleh vor deinem Angesicht
aus meines Herzensgrunde:
dein Gnad versag mir nicht.

4. Mein Herz hängt treu und feste
an dem, was dein Wort lehrt.
Herr, tu bei mir das beste,
sonst ich zu Schanden werd.
Wenn du mich leitest, treuer Gott,
so kann ich richtig laufen
den Weg deiner Gebot.

5. Dein Wort, Herr, nicht vergehet,
es bleibet ewiglich,
so weit der Himmel gehet,
der stets beweget sich;
dein Wahrheit bleibt in Ewigkeit
gleichwie der Grund der Erden
durch deine Hand bereit't.

Cornelius Becker, 1602

